

# Schicke neue Dorfmitte

**BAUVORHABEN** Was anstelle der alten Baracke in Mösthinsdorf entstehen soll und wie der Verein den Neubau mit Leben erfüllen will.



So soll das Haus der Begegnung in Mösthinsdorf aussehen.

FOTO: DENK'MAL ARCHITEKTEN MAGDEBURG

VON CLAUDIA CRODEL

**MÖSTHINSDORF/MZ** - In vielen Orten im ländlichen Raum hat sich in den letzten Jahrzehnten die Infrastruktur immer weiter verschlechtert. Die Schule, der Dorfladen und die Kneipe sind dort längst Vergangenheit. Damit diese Dörfer aber weiterhin eine Zukunft haben, braucht es andere „Motoren“, die das Miteinander im Ort beleben.

Mösthinsdorf ist einer dieser Orte, der zeigt, wie das gehen kann. Seit 19 Jahren gibt es dort einen rührigen Heimatverein, der zahlreiche Aktivitäten auf die Beine stellt, für die Bürger des Ortes ebenso wie für zahlreiche Gäste. Der Verein hat die Kirche wiederbelebt und bietet dort ein auserlesenes Veranstaltungsprogramm an, bei dem sogar schon mal handfeste Comedy im sakralen Bau geboten wird.

Seit ein paar Jahren verfolgt der Verein das Ziel, das Gotteshaus zur „Rast- und Konzertkirche“ zu erweitern. In einem ersten Bauabschnitt wurde in diesem Jahr schon das Dach des Kir-

„Wir wollen Angebote für alle Generationen schaffen.“

**Ronny Krimm**  
Vereinsvorsitzender

chenschiffes gesichert und neu eingedeckt.

Doch dem Heimatverein geht es nicht nur um die Kirche, sondern auch um die Schaffung eines Hauses der Begegnung. Dafür kann demnächst der Startschuss gegeben werden. Mit Hilfe des Leader Managements der Leaderaktionsgruppe „Unteres Saale-tal und Petersberg“ wird das möglich. Der Verein hatte im Januar 2018 einen Antrag auf EU-Fördergeld für die Entwicklung des ländlichen Raums gestellt und jetzt den Förderbescheid erhalten. Damit kann nun der Bau des neuen Vereinshauses in An-

griff genommen werden, das am Rande des Kirchengeländes entstehen soll. Der bisherige Treffpunkt des Vereins an gleicher Stelle ist eine alte Steinbaracke, die in den 40er Jahren einst für Umsiedler gebaut und zu DDR-Zeiten als Kindergarten genutzt wurde. Dünne Wände, kleine Räume, erhebliche Feuchtigkeitsschäden und Nachwirkungen eines Brandes im Jahr 2008, so stellt sich die Situation des im Eigentum des Heimatvereins befindlichen Baus dar. „Deshalb soll nun die Baracke weichen und ein Haus errichtet werden, das auch Platz für Veranstaltungen mit etwa 80 Personen bietet“, erklärt Ronny Krimm vom Mösthinsdorfer Heimatverein.

Es solle eine Symbiose zwischen Kirche und Vereinshaus entstehen. „Die Konzepte für beide Vorhaben, die Rast- und Konzertkirche Mösthinsdorf und das Offene Haus der Begegnung wurden von Sina Stiebler vom Architektenbüro ‚Denk‘mal Architekten Magdeburg‘ erstellt“, sagt Krimm. Während die barocke Kirche mit ihrer besonderen

Akustik vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet, soll das Vereinsheim mit Rast und Versorgung zur Seite stehen. „Aber separat wollen wir dort auch viele Angebote für die Einwohner und Besucher machen“, so Krimm.

Die Errichtung des Hauses der Begegnung wird rund 409 000 Euro kosten. Rund 281 400 Euro davon sind Fördergelder. Der Heimatverein muss selbst 128 000 Euro aufbringen. „Das ist für uns eine große Herausforderung. Trotzdem hat sich der Verein mit seinen 81 Mitgliedern einstimmig dafür entschieden, das Projekt umzusetzen“, sagt Krimm. „Wir wollen uns zukunftsfähig aufstellen, Angebote für alle Generationen schaffen, regionales Gewerbe fördern und eine Netzstelle „KULTURhaus“ gründen. Für die Erbringung der Eigenmittel will der Verein auch Stiftersteine anbieten. Sponsoren können gegen eine Spende einen Stein „erwerben“, der dann nach den Wünschen des Stifters beschriftet werden kann und im Foyer des Hauses sichtbar eingemauert wird.“